

03.01.2018

Kleine Anfrage 680

des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD

Straftaten gegen Beamte des Ordnungsamtes

Derzeit häufen sich Berichte über Angriffe auf Ordnungs- und Rettungskräfte in NRWs Kommunen. Neben Beleidigungen und Anfeindungen gehören immer häufiger auch körperliche Attacken zum Berufsalltag der Mitarbeiter von Ordnungsamt und Feuerwehr.

Wie die Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage (Drucksache 17/355) ergab wurden allein im Jahr 2016 459 Einsatzkräfte von Feuerwehr und sonstigen Rettungsdiensten Opfer von Straftaten während eines Einsatzes. Laut einer jüngeren Studie der Ruhr-Universität Bochum haben rund 98 Prozent der Rettungskräfte bereits Beleidigungen und Drohgebärden im Einsatz erlebt und fast jeder zweite Mitarbeiter wurde bereits Opfer eines körperlichen Angriffs.¹

Neben Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten sind auch schon Angehörige des Ordnungsamtes in Ausübung ihres Dienstes Opfer von verbalen und körperlichen Attacken geworden.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. In wie vielen Fällen sind seit 2007 Mitarbeiter des Ordnungsamtes während des Dienstes Opfer von Straftaten geworden? (Bitte nach Jahr und Delikt aufschlüsseln)
2. An welchen Orten kommt es besonders häufig zu Straftaten gegen Mitarbeiter des Ordnungsamtes?
3. Gibt es auffällige Häufungen im Profil der Täter, wie etwa Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, soziales Umfeld oder Ähnliches?

¹ <https://www.waz.de/region/rhein-und-ruhr/gewalt-gegen-rettungskraefte-in-nordrhein-westfalen-nimmt-zu-id12209411.html>

Datum des Originals: 21.12.2017/Ausgegeben: 04.01.2018

4. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Sicherheit der Mitarbeiter des Ordnungsamtes zu erhöhen?
5. Wie viele Fälle der dokumentierten Straftaten sind seit 2007 vor Gericht gelandet? (Bitte nach Jahr und Delikt aufschlüsseln)

Thomas Röckemann